

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Donnerstag den 22. April 1869.

## Erkenntniß.

Vom k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien wurde mit rechtskräftigem Erkenntniße vom 24. Februar 1869, Z. 23986, die Weiterverbreitung der als Vorrede zu dem Werke „Cäsarismus und Demokratie“ in Druck gelegten Schrift von Franz Stelwigh (Stehlit), Wien 1868, Druck von G. Ad. Ungar-Szentmilosy, — wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 St. G. und Art. II des Oesetzes vom 17. December 1862, Z. 2 N. G. anno 1863, ferner wegen des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. verboten und die Vernichtung der in Beschlage genommenen Exemplare angeordnet. (§§ 36 und 37 Preßgesetz.)

Wien, am 12. April 1869.

Von dem k. k. Landesgerichte in Strassachen.  
Boschan m. p. Thallinger m. p.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben der k. k. priv. Homboler Maschinen- und Blechwaarenfabrik-Gesellschaft J. C. Machanek und Comp. in Olmütz auf eine von den Gebrüdern von Moos, Fabrikbesitzern zu Luzern in der Schweiz, gemachte Verbesserung in der Säbuhäufelfabrication, welche Verbesserung die Gebrüder von Moos mit Cession, dd. Luzern, 28. December 1868, an die obgenannte Fabrikgesellschaft eigenthümlich übertragen haben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien, am 25. März 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. März 1869.

1. Das dem Johann Linnemann in Kopenhagen auf die Erfindung eines Seitenwaffenspatens aus Stahl, welcher gleichzeitig als Axt, Säge, Bratpfanne und Waffe im Felde benutzt werden kann, unterm 29. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Eouard Leitenberger in Kosmanos auf eine zweite Verbesserung des Verfahrens, aus Krapp-Gattungen Alizarin und Purpurin getrennt darzustellen, unterm 12. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das der Katharina Bröding auf die Erfindung eines kosmetischen Mundwassers unterm 21. Februar 1867 ertheilte, seither an Anna Pohlmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

4. Das der Katharina Bröding auf die Erfindung eines Damenpulvers zur Pflege der Haut, unterm 25ten Juli 1867 ertheilte, seither an Anna Pohlmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

5. Das dem Anton Wudinija in Klagenfurt auf die Erfindung, Kohlenfäde aus Rehwert herzustellen, unterm 8. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Robert Mitchell zu Wolvershampton auf eine Verbesserung an den zum Formen und Schmieden der Metalle dienenden mechanischen Vorrichtungen unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Alfred Rangod, genannt Pechiney, in Paris auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Schmierproducten unterm 2. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 3. April 1869.

8. Das dem Sigmund Kotlowaki auf die Erfindung, Papier aus Schilf, Rohr und mit Habernbeimengung zu erzeugen, unterm 3. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 4. April 1869.

9. Das dem Angelo Sautlich in Salzburg auf eine Verbesserung in der Erzeugung des hydraulischen Cementes unterm 24. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres.

10. Das dem Andreas Weber in Wien auf Verbesserungen an Kühlapparaten unterm 18. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

11. Das dem Andreas Weber in Wien auf die Erfindung verbesserter Fenster-Jalousien unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Philipp Bogler zu Grabenhof auf die Erfindung eines Billet-Controlapparates unterm 24. Februar ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

13. Das dem Louis Heuberger in Wien auf eine Verbesserung der Bruchbänder unterm 6. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

14. Das dem Moriz Unterwalder in Wien auf die Erfindung eines Verfahrens, Webstoffe wasserdicht herzustellen, unterm 15. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

15. Das dem August Falk in Wien auf die Erfindung eines Verfahrens, Meerschäum und Meerschäumgegenstände zu härten, unterm 15. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 5. April 1869.

16. Das dem Franz Brandner auf die Erfindung einer geruchlosen Lederseife unterm 7. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

17. Das dem Franz Kofsch auf eine Verbesserung der Methode, Glas und Email mittelst einer Steindruckpresse verschiedenartig zu verzieren, unterm 16. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(157—3) Nr. 2595.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine erledigte systemisirte Rathsstelle mit 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche mit 2100 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig documentirten Gesuche

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, im vorschristmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 17. April 1869.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(158—3)

Nr. 1755.

## Rundmachung.

Da die, vom hohen krainischen Landtage durch die patriotische Mitwirkung Sr. Durchlaucht des Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg ins Leben gerufene

## Landeswaldbauschule in Schneeberg

mit 1. October 1869 eröffnet werden soll, so wird zur Besetzung der creirten acht Landes-Stiftplätze hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Stützöglinge erhalten die volle Verpflegung und den Unterricht unentgeltlich und haben nur für ihre Bekleidung zu sorgen. Der Lehrkurs dauert zwei Jahre mit slovenischer Unterrichtssprache.

Zu diesen Stiftplätzen sind vor allen die Söhne kleinerer krainischer Grundbesitzer oder anderer wenig bemittelter Landesangehörigen berufen, welche die Unterrealschule oder doch einige Jahrgänge derselben, zum mindesten aber die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben.

Die mit den entsprechenden Nachweisen und Zeugnissen belegten Gesuche um solche Stiftplätze sind längstens bis

Ende Mai d. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Außer den acht Stipendisten finden auch einige Zahlöglinge an der neuen Lehranstalt Aufnahme, in welcher Beziehung sich die Bewerber unmittelbar an den durchlauchtigen Herrn Inhaber der Domäne Schneeberg, Georg Prinzen von Schönburg-Waldenburg, zu wenden haben.

Laibach, am 14. April 1869.

Vom krainischen Landesauschusse.

(155—3)

Nr. 288.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld ist eine Gerichts-Abjunctenstelle mit dem Jahresgehalt von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

1. Mai l. J.

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 17. April 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(894—1)

Nr. 1442.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zakrajsek von Hitenje gegen Martin Bregar von Groboblak wegen aus dem Vergleich vom 3. April 1857, Zahl 1190, schuldiger 90 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

15. Mai,

15. Juni und

16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1869.

(884—1)

Nr. 1895.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zaidersic von Feistritz, als Erben des Anton Zaidersic, gegen Franz Sabec von Sagorje Nr. 65, Rechtsnachfolger des Andreas Sabec, wegen schuldiger 33 fl. 83 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 2387 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.

(882—1)

Nr. 1893.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 18. December 1865, Z. 6559, auf den 20. Februar und 21. März 1866 angeordnet gewesene, sohin sistirte zweite und dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Zaidersic von Feistritz, als Erben des Anton Zaidersic, gegen Jakob Senkinc von Sambije Nr. 26 wegen schuldiger 189 fl. 14 fr. c. s. c. mit Vorbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

11. Mai und

11. Juni 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.